

$\frac{4}{21}$ (siehe Fig. 3) und $\frac{5}{21}$ (siehe Fig. 4) für die Grösse der Blattbögen, so erhält man in beiden Fällen drei ungedeckte Blätter; im ersten Falle sind sie sämmtlich frei, im zweiten Falle ist bloss eines frei und zwei Blätter berühren sich.

Bleibt man bei der eben angegebenen Methode und ermittelt mit Hilfe derselben die Zahl und Stellung der ungedeckt bleibenden Blätter eines Cyklus, so kann man bei Kenntniss der Blattdivergenz aus der Zahl der isolirten, tangirenden und Zwischenblättern umgekehrt auf die Bogenwerthe der Blattbasen schliessen. Nachfolgende durch Construction ermittelte Zahlen dienen zur Bestimmung der Bogenwerthe.

I. Betrachtung der Blattbasen bei spiraliger Stellung der Blätter.

1. Der Bogen der Blattbasis ist gleich der doppelten Wirteldivergenz.

$$\left(\text{Bei } \frac{1}{3} = \frac{2}{3}; \text{ bei } \frac{2}{5} = \frac{2}{5}; \text{ bei } \frac{3}{8} = \frac{2}{8} \dots\right)$$

der zu betrachtende Bogenwerth anzutreffen, wenn $m \leq 1, n \leq 1$;

$$\text{mithin bei } \frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{2}{5} \dots \frac{m}{m+n}.$$

Divergenz der Blätter	Zahl der Blätter mit ungedeckten Basen		
	Tangirende Blätter	Isolirte Blätter	Summe
$\frac{1}{2}$	—	—	1
$\frac{1}{3}$	—	—	1
$\frac{2}{5}$	2.1	0	2
$\frac{3}{8}$	2.1	1	3
$\frac{5}{13}$	2.2	1	5
$\frac{8}{21}$	2.3	2	8
$\frac{13}{34}$	2.5	3	13
...
$\frac{m}{m+n}$	2 (2m-n)	2n-3m	m

Anmerkung. m und n bedeuten im Nachfolgenden zwei sich zunächst stehende Glieder aus der Stellungsreihe.